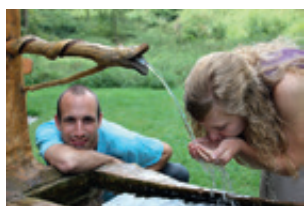


Grüße aus HAUS HÖHENBLICK



„Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ – 2.Korinther 12,9

Andacht

Liebe Freunde, liebe Unterstützer und Gäste von Haus Höhenblick,

Das Jahr 2024 ist im Frühling angekommen. Wir freuen uns über das Erblühen der Natur. Längst verblüht sind dagegen viele unserer Vorsätze für das neue Jahr. Warum? Weil sie von der uns umgebenden Leistungsgesellschaft dominiert und geprägt sind. Wir wollen schlanker werden, sportlicher, erfolgreicher. Mehr verdienen, mehr erreichen, mehr schaffen. Und doch sind die meisten von uns schon so geschafft. Stark wollen wir sein, neue Kraft gewinnen und müssen uns doch oft der eigenen Schwäche stellen.

Stärke zeigen, ist durchaus Ausdruck einer sich entwickelnden Persönlichkeit. „Selber machen“ ruft das kleine Kind aus. Ich will ohne die Hilfe der Eltern die Welt erobern, meinen Radius des Lebens erweitern. Ich will stark sein. Selbständig sein. Gut so! - Die andere Seite der Medaille gilt aber auch, z.B. für viele Ältere, die ihre Grenzen an Kraft erfahren: „Das Schlimmste ist, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.“ Der Radius wird kleiner. Wir erleben Schwäche. Wir können eben nicht nur immer selbst leisten. Reine Leistungsorientierung ist oft sehr gefährlich. Schwäche eingestehen können und Hilfe annehmen, ist manchmal sehr stark.

Die Verse aus dem 2. Korintherbrief Kap.12 drehen die Verhältnisse geradezu um: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig! V.9 - Wenn ich schwach bin, dann bin ich stark! V.10 Jesus Christus eröffnet uns eine neue Dimension, die unser Leben entlastet. Die Dimension des Mutes zu Vertrauen. Des Mutes, hinter Christus und seiner Gnade zurückzutreten.



Bei einem starken Gott darf ich auch schwach sein. Muss ich nicht alles selbst können. Wo ich nicht allein auf meine Kraft setze und mich ihm anvertraue – da kann und darf ich seine Kraft erfahren. Lasst uns unsere ganze Kraft für die Sache Christi einsetzen. Aber lasst uns nicht alles von unserer Kraft erwarten. Lasst uns auch Schwächen bekennen und einander mit unseren Begrenzungen tragen. Gerade das zeigt die Schönheit von Gemeinde.

Bin ich der Strahlemann, der mit allen kann? Der es allen recht macht? Bin ich die Perfekte, die in allem organisiert ist und bei der es funktioniert?

Bin ich Hans-Dampf-in-allen-Gassen, der vorne dran ist und durch seine Ideen und seinen Einsatz das Ganze voranbringt?

Wer bin ich? Aus welcher Kraft lebe ich? Bin ich ein getriebener oder ein getragener Mensch? Gott braucht keine Helden, sondern Menschen, die ihm vertrauen und aus seiner Kraft leben. Gott lädt uns ein, nicht als getriebene, sondern als gehaltene Menschen zu leben.

„So stark muss ich erst einmal werden, dass ich schwach sein kann, ohne es als Schwäche zu empfinden.“ -

Hans Joachim Eckstein

Fragen zum Weiterdenken:

Wo darf und soll ich mich einsetzen?
Wo muss ich aufpassen, mich nicht zu überfordern?

Wo muss ich aufpassen, mich nicht falsch ins Zentrum zu setzen?

Wo muss ich zurücktreten - hinter Christus?

Wo darf ich zurücktreten – schwach sein?

Ihr

Jens Bärenfeld

Jens Bärenfeld

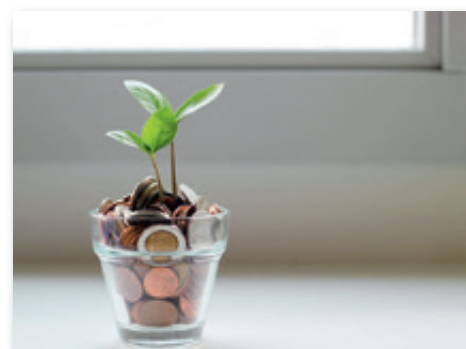


Jubiläum - 60 Jahre Höhenblick

60 Jahre – ein Grund zum Staunen und zur Dankbarkeit. Nachdem bereits Ende Mai 1963 die Grundsteinlegung erfolgte, wurden nach der Schlüsselübergabe und einem festlichen Einweihungsgottesdienst dann am 10. Juni 1964 die ersten Gäste in unserem Haus empfangen. Renate Bergmann schreibt im Buch über Haus Höhenblick: „Die ersten Gäste reisen an, das Haus füllt sich, und die eigentliche Arbeit beginnt. Es ist wunderbar zu erleben, dass Menschen auftanken können, sorgenlos und fröhlich werden. Sie sind begeistert von >>unserem Haus<<, von der landschaftlich schönen Umgebung. Dankbar nehmen sie alles an und versprechen am Ende des Urlaubs, dass sie wiederkommen werden.“ So ist es gekommen, so haben wir es erfahren. In Freizeiten, auf Tagungen, in persönlichen Auszeiten und Urlaubstagen, konnten mehrere hunderttausend Gäste im Haus Höhenblick einkehren und Gemeinschaft, sowie persönliche und geistliche Stärkung

erfahren. **Gott ist treu.**

Was sind Deine/Ihre Erfahrungen mit und im Haus Höhenblick? **Wir wollen in den weiteren Ausgaben des Freundesbriefes viel Raum geben für persönliche Berichte von Euch/Ihnen als Gäste des Hauses.** Was waren eigene und was gemeinschaftliche Erlebnisse. Wo wurden Impulse und biblische Orientierung aufgenommen, wo gab es Dankbares, Lustiges, Ermutigendes im Miteinander? Bitte schreibt uns dazu einige (kurze) Zeilen, per Brief, per Mail. Einiges davon wollen wir in den nächsten Veröffentlichungen dann aufnehmen. Ihr seid gefragt – wir sind gespannt.



Finanzen / Aktuelles

Im Jahr 2024 haben wir keine Großkongresse, und die jetzige Belegung liegt noch hinter unseren Erwartungen und Hoffnungen zurück. Gleichzeitig stehen Sonderzahlungen für das Personal in diesem Jahr an, und wir müssen mit den gestiegenen Kosten in allen Bereichen klarkommen. Leider ist auch der Bereich der Spenden 2023/24 rückläufig. Herzlichen Dank für alle Unterstützung durch Gaben und Gebete an dieser Stelle.

Unsere nächsten Freizeiten - weitere Termine im Internet: hoehenblick.de



Natur- und Erholungstage
Termin: 10.06. - 16.06.2024
mit: Kornelia Krause, Pastor Jens Bärenfeld, Harald Keller



Sommerncamp 1 und 2 für Familien und Einzelgäste
Termine: 05.08. - 11.08.2024, 12.08. - 18.08.2024
mit: Pastor Jens Bärenfeld u. Team



Freizeit für Singles
Termin: 28.06. - 05.07.2024
mit: Andreas und Martina Stenzel (AsB)



Männertage
Termin: 03.10. - 06.10.2024
mit: Michael Kasterke, Jens Bärenfeld und Team

HAUS HÖHENBLICK

Friederike-Fliedner-Str. 9
 35619 Braunfels
 Tel. (06442) 9370
 Fax (06442) 31232
 email@hoehenblick.de
 www.hoehenblick.de



SPENDEN

Bankverbindung
 KD-Bank eG
 IBAN: DE73 3506 0190 1011 1670 43
 BIC: GENODED1DKD



Haus Höhenblick ist ein diakonischer Arbeitszweig der Evangelisch-methodistischen Kirche.